

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868**

58 (8.3.1868)





**Re. 645. Karlsruhe. Liegenschafts-Versteigerung.**

Die dem Kaufmann Anton Seifert hier zugehörigen Liegenschaften, bestehend in einem dreiflügeligen Wohnhaus mit dreiflügeligen Seitenbau und aller sonstigen liegenschaftlichen Zugehörde, Nr. 31 der Langenstraße dahier, einerseits neben Schneider Wilhelm Ditsch Witwe, andererseits neben Bierbrauer Josef Gallion gelegen, tarirt zu 11,000 fl. werden in Folge richterlicher Verfügung am **Mittwoch den 18. März 1868,** **Nachmittags 2 Uhr,** im Rathhaus dahier einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und endgültig zugeschlagen, wenn das höchste Gebot den Schätzungswert nicht erreicht. Die Versteigerungsbedingungen können im Geschäftszimmer des Unterzeichneten (Eckhaus der Zähringer- und Ritterstraße) eingesehen werden.

Karlsruhe, den 25. Februar 1868.  
Großh. Notar  
Sevin.



**Re. 490. Maßberg. Steigerungs-Ankündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden **Montag den 23. März,** **Vormittags 9 Uhr,** im Rathhaus zu Rippenheim aus der Santmasse des Bierbrauers Karl Wagner dort öffentlich verkauft nachstehende Liegenschaften, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot den Schätzungswert erreicht:

- 1) Ein zweiflügeliges Wohnhaus zur Bierbrauerei eingerichtet, mit Schauer, Stallung, Schopf und Keller und den übrigen Zubehörsgegenständen, mit einer Sommerwirthschaftseinrichtung und einer gedeckten Regelfahrt, sammt dem Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, und 2 Ecker Gras- und Obstkarten, im Anschlag zu 9000 fl.
- 2) 63 Ruthen Gemüsegarten beim Haus, im Anschlag zu 500 fl.
- 3) 10 Ecker Acker in 7 Posten, im Anschlag zu 1830 fl.
- 4) 10 1/2 Viertel Weizen in 6 Posten, im Anschlag zu 1890 fl.
- 5) 6 Hanten Reben in 2 Posten, im Anschlag zu 14020 fl.

Maßberg, den 18. Februar 1868.  
Der Vollstreckungsbeamte  
Karl Lang er.



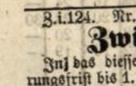
**Re. 95. Waldshut. Liegenschafts-Versteigerung.**

Aus der Verlassenschaft des ledigen und volljährigen Kaufmanns Benedit Hais von hier werden der Erbtheilung wegen am **Samstag den 21. März d. J.,** **Nachmittags 2 Uhr,** auf dem Rathhaus folgende Liegenschaften einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt:

- 1) Ein vierflügeliges Wohnhaus mit Oekonomiegebäude, an der Schattengasse, neben dem Hause des Müllers Grießer und dem neuen Schulhaus, tarirt zu 15000 fl.
- 2) 1 Morgen 31 Ruthen Reben im Eingeln, neben Georg Stäble, Schwamwirth von hier, und Johann Dörflinger's Witwe von Gschbach, tarirt zu 600 fl.
- 3) 3 Morgen 3 Vig. 74 Ruthen Feld im Letten, das sog. Fruchtsch, tarirt zu 800 fl.
- 4) 3 Vig. 37 Ruthen Feld auf Oberwiejen, neben Rebschmid's Wäldle und Gerichtsvollzieher Schmidle, tarirt zu 700 fl.
- 5) 1 Morgen 70 Ruthen Feld im Hiegelfeld, neben dem Stationsweg und Xaver Wagner, tarirt zu 700 fl.

Am gleichen Tage um 3 Uhr Nachmittags: 6) 1 Magazin in der Rheingasse dahier, neben der Scheuer der Frau Sauter's Witwe und dem Hause des Fidei Mettenberger und Kleemanns Strittmatter, tarirt zu 2000 fl.

Waldshut, den 19. Februar 1868.  
Das Bürgermeisteramt.  
G. Straubhaar.  
v. J. Link, Rathschr.



**Re. 124. Nr. 830. Ettlingen. Zwisch-Lieferung.**

In das diesseitige Hauptmagazin sollen mit Lieferungsfrist bis 1. August d. J. 17,000 Ellen weißer Zwisch, 32" breit, geliefert werden.

Die Commission findet am **Donnerstag den 12. März d. J.,** **Vorm. 10 Uhr,** statt, und werden die eintreffenden Commissionen im Beisein der Committenten eröffnet.

Später eintreffende Angebote und solche, die sich nicht auf das diesseitig aufgestellte Muster gründen, bleiben unberücksichtigt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer bereit. Genehmigung Großh. Kriegs-Ministeriums bleibt vorbehalten.

Ettlingen, den 29. Februar 1868.  
Großh. Montirungs-Kommissariat.



**Re. 192. Karlsruhe. Brennholzlieferung für die Gr. Staatsbahn.**

Die Lieferung von 400 Klaftern tannenen oder forstlichen Scheiterholzes soll im Commissionswege vergeben werden. Die Ablieferung hat zur einen Hälfte auf 15. April, zur andern Hälfte auf 15. Mai d. J. franco auf irgend eine Station der Großh. Bah. zu geschehen.

Angebote mit genauer Angabe der Ablieferungsstation und des Preises pr. Klafter, in Worten und Zahlen ausgedrückt, sind spätestens bis **Donnerstag den 12. d. M.,** **Vormittags 9 Uhr,** abzugeben und mit der Aufschrift „Lieferung von

Brennholz" versehen, bei unterzeichneter Stelle einzureichen.  
Karlsruhe, den 3. März 1868.  
Großh. bad. Verwaltung der Eisenbahnmagazine.  
Reißlinger.

**Re. 202. Karlsruhe. (Brodlieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Kehl und Bruchsal, sowie für die zum Montirungs-Kommissariat in Ettlingen kommandirte Mannschaft während der drei Monate**

**April, Mai und Juni 1868** soll im Wege der Commission an den Benachtheiligten in Afford gegeben werden. Die zur Uebernahme solcher Lieferungen Lusttragenden haben:

- 1) Die bei den betreffenden Garnisons-Kommandantur, sowie bei dem unterfertigten Sekretariat aufgestellten Lieferungsbedingungen einzusehen;
- 2) Die Commissionen an das großherzogliche Kriegsministerium vorläufig, versiegelt und mit der Aufschrift „Brodlieferung für die Garnison N. N.“ einzuliefern, oder solche bis **Donnerstag den 12. März 1868,** **Vormittags 10 Uhr,** in die auf diesseitig Bureau aufgestellte Commissionslade einzulegen.
- 3) Jeder Committent hat seiner Commission ein gemeinverträgliches, amtlich beglaubigtes **Kennungs- und Vermögenszeugniß** beizulegen, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß seine Commission unberücksichtigt bleibt.
- 4) Bei Vermeidung des gleichen Nachtheils müssen die Preise für jeden Garnisonsort einzeln angegeben, auch in Zahlen und Worten angegeben sein.
- 5) Die Commissionen sind auf den **Schuh Brod** zu 7 Pfund 16 Loth — deren jeder aus vier Laiben zu 1 Pfund 28 Loth besteht — zu stellen. Sollte während der Lieferungsperiode eine neue Veränderung der Brodportion eintreten, so wird der Preis im Verhältnis zum Gewicht normirt werden.
- 6) Angebote mit Bruchtheilen unter 1/8 Kreuzer für den Schuh werden nicht angenommen.
- 7) Zur Lieferung werden nur inländische gelehrte Bäcker zugelassen.

Karlsruhe, den 2. März 1868.  
Sekretariat des großh. Kriegsministeriums.  
Fischer.

**Re. 172. Bislerdingen. (Holzversteigerung.)** Im Domänenwald „Steinig“ werden auf Vergefrist bis Martini 1868 versteigert:

**Montag den 16. März d. J.:**  
3700 forstene Wellen, 33 Rftr. forstenes Stockholz, 1 1/2 Rftr. eichene, 3 1/2 Rftr. buchene, 95 1/2 Rftr. forstene Scheiter und 8 1/2 Rftr. forstene Prügel.  
**Mittwoch den 18. März d. J.:**  
6 Wagnereichen, 142 forst. Stämme von 40—85' Länge, 99 forst. Eichtölde, theils 16, theils 32' lang.  
Zusammenkunft früh 8 Uhr an der Schafrüde beim Steinigwald.  
Bislerdingen, den 2. März 1868.  
Großh. bad. Bezirksforstei.  
Geben freit.

**Re. 221. Nr. 161. Wolfach. (Holzversteigerung.)** Aus den Domänenwaldungen bei Ripoldsau werden am

**Dienstag den 17. März d. J.** folgende Nadelholzportimente mit Zahlungsfrist bis 1. November d. J. öffentlich versteigert:  
**Gemeinsch. Holz:** 38 Stüd 20er, 102 St. 25er, 500 St. 30er, 283 St. 40er, 69 St. 50er, 5 St. 60er und 41 Stämme; **Meßholz:** 170 Stämme I. Klasse, 161 St. II. Klasse, 252 St. III. Klasse; **Holländer:** 52 Stämme; **Säg- und Spaltholz:** 99 einfache, 8 Doppeltölde und 1/2 Rftr. Kiblerholz;  
428 Rftr. Scheit und 184 Rftr. Prügelholz.  
Sämmtliches Holz ist an den Thalböden und Einbindstätten aufgeschapelt und kann leicht abgeholt oder bis nach Kehl verfrachtet werden.  
Domänenwaldhüter J. A. L. in Ripoldsau ist angewiesen, die Hölzer auf Verlangen vorzuzeigen.  
Zusammenkunft **Vormittags 11 Uhr** im Gasthaus zum Erbringen in Ripoldsau.  
Wolfach, den 2. März 1868.  
Großh. bad. Bezirksforstei.  
Fritschl.

**Re. 604. Nr. 5259. Heidelberg. (Bekanntmachung.)** J. S. der G. Schützenbor's Witwe von hier, Klägerin, gegen Dr. Schubert aus Böggeln, bis daher hier Beklagten, Forderung betr., ergeht auf Klägerisches Anrufen

**Beisatz.** Tagfahrt zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung, zunächst näheren thatsächlichen Begründung der vorgeschätzten Einrede der theilweisen Wetttschlagung wird auf

**Donnerstag den 26. März,** **Morgens 9 Uhr,** anberaumt, und werden hiezu der klägerische Vertreter, Dr. Anwalt Dr. Schulz, und der Beklagte vorgeladen, der Letztere mit dem Verbot, daß er bei seinem Ausbleiben mit den zur Begründung seiner Einrede nicht vorgetragenen Thatsachen abgeschlossen würde.

Zugleich wird dem Beklagten ausgedehnt, spätestens in dieser Tagfahrt einen im Inlande wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen um so gewisser anher namhaft zu machen, als sonst alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse nur an der Gerichtstafel angeschlagen werden sollen. Dies wird dem Beklagten, der sich von hier entfernt und dessen Aufenthalt unbekannt ist, in Gemäßheit des § 243 der Pr. O. auf diesem Wege eröffnet. So geschähen Heidelberg, den 21. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Kah.

**Re. 598. Nr. 2026. Kenzingen. (Verkaufserkenntniß.)** Die in diesseitiger öffentlicher Aufforderung vom 17. Dezember v. J., Nr. 11.467, bezeichneten Rechte auf das dort beschriebene Grundstück werden nunmehr neuen Erwerbenden oder Unterpfandgläubigern gegenüber für erloschen erklärt.

Kenzingen, den 29. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenson.

**Re. 621. Nr. 2050. Ettlingen. (Verkaufserkenntniß.)** Nachdem auf das in unserer Aufforderung vom 12. November v. J., Nr. 10.697, beschriebene Wiesenstück keinerlei Ansprüche der dort

genannten Art geltend gemacht wurden, werden solche der Jgnaz Kor mann Witwe von Maßch gegenüber für erloschen erklärt.  
Ettlingen, den 21. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Richard.

**Re. 643. Nr. 4469. Müllheim. (Gantebitt.)** Gegen Bierbrauer Friedrich Gunzenhauser von Sulzburg haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

**Dienstag den 24. März d. J.,** **Vormittags 8 Uhr.**

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grund Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gegeben der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

Müllheim, den 26. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Lwewenstein.

**Re. 607. Nr. 1968. Eriberg. (Gantebitt.)** Gegen Johann Braun, Schreiner von Neufisch, haben wir Gant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

**Freitag den 20. März d. J.,** **Vormittags 9 Uhr.**

Es werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen als der Mehrheit der Erschienenen betretend angesehen werden.

Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbindungen zu bestellen, welche nach den Gegeben der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise den im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt würden.

Eriberg, den 29. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Martin.

**Re. 593. Nr. 1903. Eriberg. (Ausschlußerkennniß.)** Die Gant gegen die Verlassenschaft des verstorbenen Gottlieb Kaltenbach von Schwabsau betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Eriberg, den 27. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Martin.

**Re. 581. Nr. 2408. Lahr. (Ausschlußerkennniß.)** Die Gant des Schuhfabrikanten Ernst Duttlinger von Lahr betreffend.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.  
Lahr, den 27. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Widene.

**Re. 771. Nr. 5007. Waldshut. (Bekanntmachung.)** Unter D. J. 15 wurde heute in das Gesellschaftsregister eingetragen die Firma „Boll u. Müller“ in Thibingen. Inhaber derselben sind Dionys Boll von Unterlauchingen und Bernhard Müller von Stilli, Kantons Argau.

Gehört der Dionys Boll, d. d. 8. Oktober 1855, mit Katharina Mettenberger von Unterlauchingen, wornach jeder Theil 10 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige gegenwärtige und künftige Vermögen aber davon ausgeschlossen sein soll. Bernhard Müller ist ohne Gehört mit Sophie Detscher von Reitan, Kantons Argau, seit 1860 verheiratet, und sind bezüglich der gültigen Verhältnisse die im genannten Kanton geltenden Bestimmungen maßgebend.

Waldshut, den 26. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gaur.

**Re. 772. Nr. 5008. Waldshut. (Bekanntmachung.)** Unter D. J. 199 wurde heute in das Firmenregister eingetragen: Gehört der Kaufmann Hermann Josef Haber von Untermettingen, d. d. Thibingen, den 30. Januar 1868, mit Wilhelm Müller in Thibingen, wornach jeder Theil 25 fl. in die Gemeinschaft einwirft, alles übrige gegenwärtige und künftige Vermögen aber mit den darauf bestehenden Schulden davon ausgeschlossen wird.

Waldshut, den 26. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Gaur.

**Re. 770. Nr. 1728. Korf. (Bekanntmachung.)** Die unter 24. August 1864 angemeldet

Handelsgesellschaft „Durain u. Schwarzmann in Dorf Korf“, D. J. 5 des Gesellschaftsregisters, wurde nach Anmeldung vom heutigen durch Ueberreichtommen vom gleichen Tag aufgelöst und dieses zum Gesellschaftsregister eingetragen.  
Korf, den 26. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
B. v. A. N.:  
F. r. e. d.

**Re. 586. Nr. 3975. Müllheim. (Aufforderung.)** Johann Häfeling von Oberegggen ist im Jahr 1847 nach Amerika gereist und hat während dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben. Derselbe wird hiermit aufgefordert, innerhalb der Frist eines Jahres

seinen derzeitigen Aufenthaltsort anher anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben wird.  
Müllheim, den 26. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Lwewenstein.

**Re. 599. Nr. 2027. Kenzingen. (Verlassenschaftsausschreibung.)** Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 23. Dezember v. J., Nr. 11.609, eine Eintrache dahier nicht vorgetragen wurde, wird Rosa Detsch von Ebingen in Besitz und Gemüth der Verlassenschaft der ledigen Katharina Detsch von dort hiermit eingewiesen.

Kenzingen, den 29. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenson.

**Re. 234. Nr. 2068. Achern. (Bekanntmachung.)** Der ledige Raimund Federle von Gamsbühl will nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger werden hievon benachrichtigt mit dem Ansuchen, daß sie sich

in binnen 14 Tagen entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldner abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahrhaben, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß ausgefertigt werden wird.

Achern, den 3. März 1868.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Feder.

**Re. 238. Nr. 2079. Achern. (Bekanntmachung.)** Der ledige Philipp Riesel von Gantenbach hat um Auswanderungserlaubnis nach Amerika nachgesucht.

Etwaige Gläubiger werden hievon benachrichtigt mit dem Ansuchen, daß sie sich

in binnen 14 Tagen entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldner abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahrhaben, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß ausgefertigt werden wird.

Achern, den 2. März 1868.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Feder.

**Re. 239. Nr. 2094. Achern. (Bekanntmachung.)** Die ledige Cypriana Fritsch von Großweier will nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger werden hievon benachrichtigt mit dem Ansuchen, daß sie sich

in binnen 14 Tagen entweder außergerichtlich mit ihrem Schuldner abzufinden oder ihre Ansprüche vor Gericht zu wahrhaben, da nach Ablauf dieser Frist der Reisepaß ausgefertigt werden wird.

Achern, den 4. März 1868.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
v. Feder.

**Re. 644. Nr. 1539. Freiburg. (Aufforderung und Forderung.)** Der Musiker Margell Müller von Heiterheim ist der vorläufigen, im Affekt verübten Körperverletzung des Karl Klein von da, der Defektion, sowie der Unterschlagung äarischer Ausrichtung- und Befreiungsscheide angeklagt.

Da er sich auf flüchtigen Fuß gesetzt, so wird er aufgefordert, sich

in binnen 14 Tagen dahier zu stellen und sich zu rechtfertigen, widrigenfalls nach dem Ergebnis der Untersuchung das Urtheil gegen ihn erfolgen sollte. Zugleich wird um Fahndung auf den Musiker Müller und Ablieferung desselben im Betretungsfalle gebeten.

Freiburg, den 5. März 1868.  
Das Großh. Kommando des 5. Linien-Infanterieregiments.  
a. l.:  
Waisenegger, Major.

**Re. 578. Nr. 1768. Kenzingen. (Aufforderung.)** Hermann Hofmann von Kiegl, Ditto Schwend von da, Wilhelm Schwarz von Herdweil, Georg Jakob Kard von Weisweil, Franz Xaver Didele von Wehl, Johann Karl Schweizer von da, Wilhelm Henninger von Weisweil, Leonhard Gaf von Oberhausen, Heinrich Wegger von Niederhausen, Friedrich Leonhard von Weisweil, Hermann Freyler von Herbolzheim, Ernst Heinrich Herz von Ebingen, Viktor Ruh von Herbolzheim, und Georg Friedrich Schmid von Weisweil, welche auf Antrag der Großh. Staatsanwaltschaft wegen Defektion in Anschlagungsstand versetzt sind, werden aufgefordert, in der zur Hauptverhandlung auf

**Donnerstag den 26. März,** **früh 8 Uhr,** festgesetzten Tagfahrt dahier zu erscheinen, widrigenfalls das Erkenntniß nach dem Ergebnis der Untersuchung gefällt würde.

Kenzingen, den 28. Februar 1868.  
Großh. bad. Amtsgericht.  
Farenson.

**Re. 631. Nr. 1254. Bilingen. (Aufforderung.)** Fühler Pius Huber von Neuhäusen, dessen derzeitiger Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich

in binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Kommando des Großh. 6. Linien-Infanterieregiments in Kofstatt zu stellen, widrigenfalls die Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens wegen Defektion gegen ihn wird beantragt werden.

Zugleich wird das Vermögen des Pius Huber mit Beschlag belegt.

Bilingen, den 28. Februar 1868.  
Großh. bad. Bezirksamt.  
Baader.